



Nach dem Eingriff

Vor der Entlassung wird die Funktion der neuen Herzklappe mittels Herzultraschall überprüft, die weiteren ambulanten Kontrollen können beim Kardiologen erfolgen. Der gesamte Krankenhausaufenthalt dauert ca. 5 bis 10 Tage, wobei die Aufnahme einen Tag vor dem Eingriff erfolgt.

Nach TAVI ist eine intensivere Blutverdünnung (ASS und Clopidogrel) für ca. 3 Monate erforderlich, danach sollte lebenslang ASS eingenommen werden.

Im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt kann auch eine Anschlussrehabilitation (Reha) für etwa 3 Wochen erfolgen.

Bitte bringen Sie mit

- Einweisungsschein und Krankenversicherungskarte
- Medikationsplan
- Arztbriefe (sofern vorhanden)
- Vorbefunde (z. B. Herzultraschall, Herzkatheter)

Je nach vorliegenden Befunden werden noch folgende Untersuchungen bei Ihnen durchgeführt

- Herzkatheteruntersuchung (Links- und Rechtsherzkatheter)
- Ultraschall des Herzens
- Computertomographie des Herzens
- EKG, Blutentnahme
- Lungenfunktionstest
- Ultraschall der Halsgefäße

Ihr Ansprechpartner



Chefarzt Klinik für Kardiologie

Prof. Dr. med. Eberhard Schulz

Tel.: 05141/72-1251

Fax: 05141/72-1259

andrea.schaper@akh-celle.de



Sekretariat Herzkatheterlabor

Nicola Vorderwülbecke

Tel.: 05141/72-1270

Fax: 05141/72-1279

herzkatheter@akh-celle.de

HGZ

HERZ- UND GEFÄSSZENTRUM
BAD BEVENSEN



TAVI-Koordination HGZ Bad Bevensen (Implantation)

Frau M. Schikowski

Tel.: 05821/82-6789

Fax: 05821/82-2121

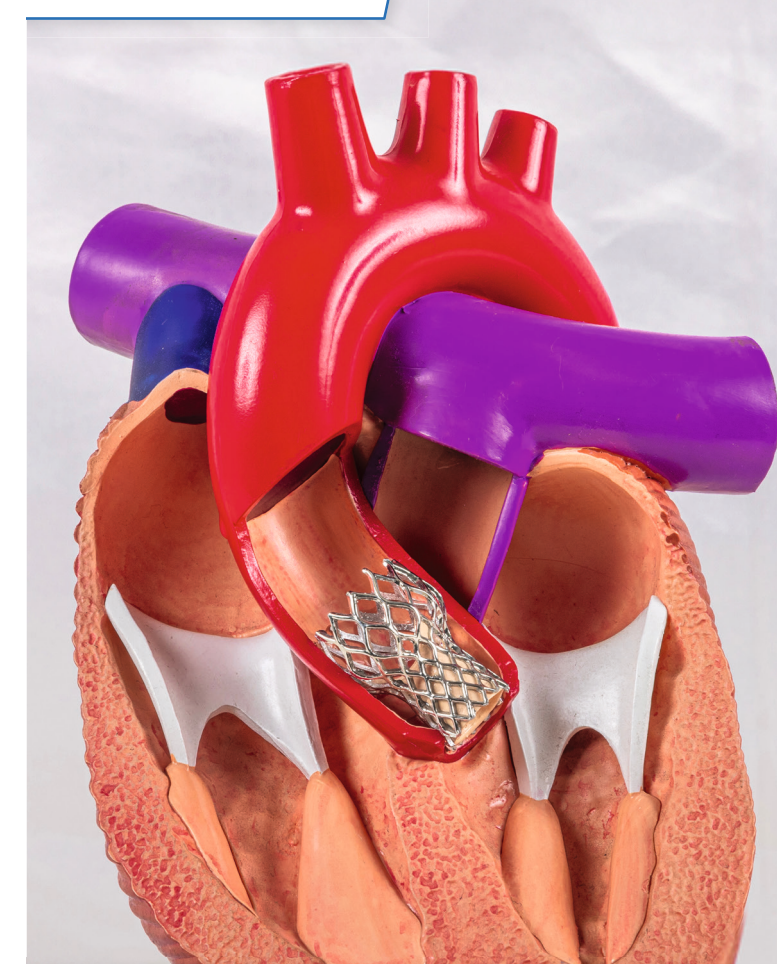
herzteam@hgz-bb.de

Allgemeines Krankenhaus Celle
Klinik für Kardiologie

Siemensplatz 4 | 29223 Celle

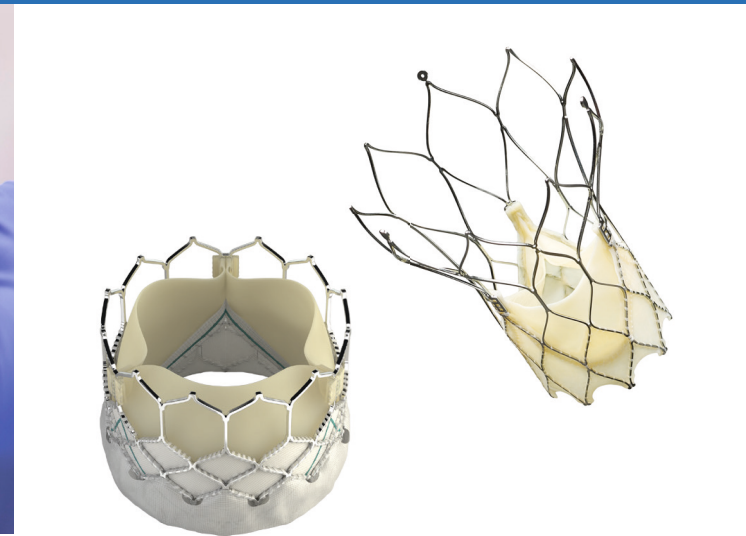
info@akh-celle.de | akh-celle.de

KLINIK FÜR
KARDIOLOGIE



TRANSCATHETER AORTIC
VALVE IMPLANTATION
**AORTENKLAPPENERSATZ
MITTELS KATHETER | TAVI**

*... da, wenn's
darauf aankommt!*



Liebe Patientin, lieber Patient,

der Arzt hat bei Ihnen eine Verengung der Aortenklappe festgestellt. Sofern Risikofaktoren für eine Operation vorliegen, kann diese heute in den meisten Fällen durch schonende Katheterv Verfahren ersetzt werden, ohne dass große Schnitte oder eine Verwendung der Herz-Lungen-Maschine erforderlich sind. Als erste Information hierzu haben wir diesen Flyer für Sie zusammengestellt. Er soll Ihnen das Verfahren zum Ersatz der verengten Aortenklappe mittels Katheter (TAVI = Transcatheter Aortic Valve Implantation) kurz vorstellen.

Nach Abschluss der erforderlichen Voruntersuchungen berät Sie unser Team in einem persönlichen Gespräch darüber, welche Therapieformen für Sie in Frage kommen. Dabei ist es für uns selbstverständlich, Ihnen alle geplanten Eingriffe und mögliche Komplikationen mit genügend Zeit zu erklären und Ihre Fragen dazu zu beantworten.

Im Namen des gesamten Teams wünsche ich Ihnen einen angenehmen Aufenthalt bei uns und eine rasche Genesung!

Ihr

Prof. Dr. Eberhard Schulz
Chefarzt der Kardiologie

Problem Aortenklappenstenose (Verengung der Aortenklappe)

Die Aortenklappe liegt im Herzen zwischen der linken Herzkammer und der Hauptschlagader (Aorta), die das Blut zu den Organen transportiert. Im Falle einer Verengung der Aortenklappe gelangt bei jedem Herzschlag nicht mehr genug Blut durch die Klappe, es staut sich zurück in den linken Herzvorhof und in die Lunge. Die Folgen sind schwere Atemnot sowie Schwindel und Ohnmachtsanfälle durch einen Blutdruckabfall im Gehirn. Da das Herz ständig gegen die enge Aortenklappe pumpen muss, steht es unter Spannung. Daher kann es auch zu einem Engegefühl im Brustkorb (Angina pectoris) kommen.

Spätestens wenn solche Symptome auftreten, sollte die Klappe ersetzt werden. Neben dem klassischen chirurgischen Aortenklappenersatz gibt es heute ein bewährtes Katheterv Verfahren (TAVI, s. u.), das bei Patienten mit erhöhtem OP-Risiko zum Einsatz kommt.

Auf welche Weise die defekte Aortenklappe in Ihrem Fall ersetzt werden sollte, kann erst nach mehreren Untersuchungen (u. a. Herzultraschall, Herzkatheteruntersuchung, Computertomographie des Herzens) beurteilt werden. Diese Voruntersuchungen können sämtlich am AKH Celle erfolgen. Der Kathetereingriff zum Ersatz der Aortenklappe (TAVI) wird von den Ihnen bekannten Ärzten des AKH Celle am Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen durchgeführt, ein chirurgischer Ersatz wird von den dortigen Herzchirurgen geplant und durchgeführt.

Erforderliche Voruntersuchungen

Wenn ein Ersatz der erkrankten Aortenklappe nötig ist, kann dieser im Rahmen einer herzchirurgischen OP erfolgen, oder auch mittels Katheterv Verfahren (TAVI), sofern Risiken für eine OP vorliegen. Welches Verfahren für Sie sinnvoll ist, wird nach Abschluss aller Voruntersuchungen (Screening) im „Herz-Team“ mit den Kollegen des Herz- und Gefäßzentrums Bad Bevensen und mit Ihnen besprochen.

Vom Gesetzgeber ist vorgeschrieben, dass TAVI-Eingriffe nur an Krankenhäusern mit Herzchirurgie erfolgen dürfen. Daher erhalten Patienten das Screening im Allgemeinen Krankenhaus Celle. Nach dessen Abschluss wird ein Termin zur Implantation im HGZ Bad Bevensen vereinbart.

Im Rahmen einer Kooperation führen dort Kardiologen des AKH Celle seit Oktober 2018 gemeinsam mit den dortigen Kollegen TAVI-Eingriffe durch. Der Patient aus Celle hat den Vorteil, dass er von „seinem Arzt“ behandelt werden kann und alle erforderlichen Unterlagen bereits vorliegen (keine Doppeluntersuchungen).

Das Screening erfolgt komplett in Celle, hierzu gehören Rechts- und Linksherzkatheteruntersuchung, ein Lungenfunktionstest und ein Ultraschall der Halsschlagadern. Für die Planung einer TAVI ist zudem eine spezielle Computertomographie (CT) des Herzens erforderlich, um die anatomische Eignung zu überprüfen sowie Klappentyp und -größe vorab zu bestimmen.

Aortenklappenersatz mittels Katheter/TAVI (Transcatheter Aortic Valve Implantation)

Der TAVI-Eingriff selbst erfolgt in Vollnarkose oder örtlicher Betäubung. Hierzu wird über eine Arterie der Leiste ein spezieller Katheter zum Herzen geführt, auf den eine „zusammengefaltete“ neue Herzklappe montiert ist. Abhängig vom Klappentyp wird die neue Herzklappe durch einen Ballon oder das Zurückziehen einer Hülse freigesetzt. Ein Anhalten des Herzschlags oder auch der Einsatz einer Herz-Lungen-Maschine sind nicht erforderlich.

Die neue Klappe arbeitet sofort. Durch den Kalk der eigenen, defekten Klappe sowie ein „Festklemmen“ kann die Klappe nicht verrutschen. Nach Kontrolle der Klappenfunktion durch Ultraschall oder Röntgen wird der Katheter aus der Leiste entfernt und das Loch im Blutgefäß mit einem Nahtsystem verschlossen.

Der Patient erwacht noch im OP und erhält einen Druckverband. Er wird auf der Intensivstation weiter überwacht, bevor er auf die Normalstation verlegt werden kann. Da durch eine TAVI neue Rhythmusstörungen entstehen können, ist manchmal eine längere Kontrolle des Herzrhythmus (über einige Tage) erforderlich.